

MBS TEXTE 84



MARTIN
BUCER
SEMINAR

4. Jahrgang
2007

*J. Ligon Duncan III, C.J. Mahaney,
Mark E. Dever, R. Albert Mohler*

Gemeinsam für das Evangelium



Reformiertes Forum

Reformiertes Forum

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam für das Evangelium (deutsch)	3
Gemeinsam für das Evangelium (englisch)	9
Nachwort	14
Impressum	15

Gemeinsam für das Evangelium

J. Ligon Duncan III, C.J. Mahaney, Mark E. Dever, R. Albert Mohler

Wir sind Brüder in Christus, vereint in einer großen Sache – zusammenzustehen für das Evangelium.

Wir sind davon überzeugt, dass das Evangelium von Jesus Christus falsch dargestellt, missverstanden und an den Rand gedrängt wurde, in vielen Gemeinden und unter vielen, die den Namen Christi gebrauchen. Kompromittierung des Evangeliums hat zur Verkündigung von falschen Evangelien, zur Verführung vieler Geister und Bewegungen und zur Schwächung des Zeugnisses der Kirche geführt.

Wir glauben, dass die Antwort auf diese Verwirrungen und Kompromisse wie in vorherigen Zeiten theologischer und geistlicher Krisen in der Kirche, in einer umfassenden Wiederentdeckung und Wiederbestätigung des Evangeliums liegt – und im Schulterchluss von Christen aus evangelischen Gemeinden, die Gottes Herrlichkeit in dieser gefallenen Welt repräsentieren.

Ebenso sind wir brüderlich vereinigt in tiefer Sorge um die Kirche und das Evangelium. Diese Sorge richtet sich speziell auf bestimmte Trends innerhalb der Kirche heute. Wir sind besorgt über die Tendenz so vieler Gemeinden, die Wahrheit mit Methoden, Theologie mit Therapie und Dienst mit Management zu ersetzen.

Wir sind ebenso besorgt darüber, dass Gottes herrliche Absicht für die Gemeinde Christi so oft überschattet wird durch so viele andere Themen, Programme, Techniken und Prioritäten. Darüber hinaus hat die Verwirrung über wichtige Fragen betreffend der Autorität der Bibel, der Bedeutung des Evangeliums und der Natur der Wahrheit, die Kirche ernsthaft geschwächt in ihrem Zeugnis, ihrem Dienst und in ihrer Identität.

Wir stehen zusammen für das Evangelium – und für eine vollkommene und froh machende Wiederentdeckung des Evangeliums in der Kirche. Wir sind überzeugt, dass eine solche Wiederentdeckung sich in Form treuer evangelischer Gemeinden zeigen wird, die treue Zeugen der Herrlichkeit Gottes und der Kraft des Evangeliums Jesu Christi sein werden.

Artikel I

Wir bekräftigen, dass die alleinige Autorität für die Kirche die Bibel ist – wörtlich inspiriert, irrtumslos, unfehlbar und vollkommen genügend und vertrauenswürdig.

Wir bestreiten, dass die Bibel ein bloßer Zeuge der biblischen Offenbarung sei, oder dass irgendein Teil der Schrift

durch Irrtum oder durch den Einfluss der menschlichen Sünde geprägt sei.

Artikel II

Wir bekräftigen, dass die Autorität und Genügsamkeit der Schrift die ganze Bibel betrifft und dass die Bibel deshalb die letztgültige Autorität für alle Lehre und Praxis ist.

Wir bestreiten, dass irgendein Teil der Bibel verwendet werden kann, um die Wahrhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit eines anderen Teils zu leugnen. Weiter lehnen wir jeden Versuch ab, einen Kanon innerhalb des Kanons zu identifizieren, oder z.B., dass die Worte Jesu den Schriften des Paulus entgegengehalten werden können.

Artikel III

Wir bekräftigen, dass Wahrheit immer ein zentrales Thema für die Kirche bleibt, und dass die Kirche den Verlockungen des Pragmatismus und postmodernen Konzepten der Wahrheit als Ersatz für den Gehorsam gegenüber dem umfassenden Wahrheitsanspruch der Schrift widerstehen muss.

Wir bestreiten, dass die Wahrheit nur ein Produkt sozialer Konstruktion sei, oder dass die Wahrheit des Evangeliums in etwas Geringerem als dem totalen Vertrauen in die Wahrhaftigkeit der Bibel, der Historizität der biblischen Ereignisse und dem Vermögen der Sprache, verstehbare Wahrheit in der Form von Sätzen zu vermitteln, ausgedrückt oder gegründet werden kann.

Weiter bestreiten wir, dass die Gemeinde ihren Dienst auf der Grundlage von Pragmatismus, gegenwärtigen Marketingstrategien oder zeitgemäßen kulturellen Strömungen ausüben kann.

Artikel IV

Wir bekräftigen die zentrale Stellung der auslegenden Predigt in der Gemeinde und die dringende Notwendigkeit für eine Wiederentdeckung der öffentlichen Lesung der Schrift und ihrer Auslegung im Gottesdienst.

Wir bestreiten, dass Gottesdienst, der den Dienst des Wortes, wie er durch die öffentliche Lesung und Auslegung geschieht, vernachlässigt, Gott die Ehre geben kann. Weiter bestreiten wir, dass eine Gemeinde, in der wahres biblisches Predigen fehlt, als Evangelische Gemeinde überleben kann.

Artikel V

Wir bekräftigen, dass die Bibel Gott als unendlich in all seinen Vollkommenheiten, und deshalb als wahrhaft allwissend, allmächtig, zeitlos und selbst-existent offenbart. Weiter bekräftigen wir, dass Gott vollkommenes Wissen über alle Dinge, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, und damit alle menschlichen Gedanken, Taten und Entscheidungen besitzt.

Wir bestreiten, dass der Gott der Bibel in irgendeiner Weise begrenzt ist, weder im Bezug auf Wissen oder Macht oder irgend einer anderen Vollkommenheit oder Eigenschaft, oder dass Gott in

irgend einer Weise seine eigenen Vollkommenheiten begrenzt hätte.

Artikel VI

Wir bekräftigen, dass die Lehre der Dreieinigkeit eine fundamentale christliche Wahrheit ist, die zeugt von der wirklichen Existenz des einen Gottes in drei Göttlichen Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jeder von der selben Substanz und Vollkommenheit.

Wir bestreiten die Behauptung, dass die Dreieinigkeit keine wesentliche Lehre sei, oder dass die Dreieinigkeit in rein ökonomischen oder funktionalen Kategorien verstanden werden kann.

Artikel VII

Wir bekräftigen, dass Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch ist, in vollkommener, unvermischter und unverwechselbarer Einheit während seiner Zeit im Fleisch und jetzt in Ewigkeit.

Ebenso bekräftigen wir, dass Christus am Kreuz starb als ein Stellvertreter für Sünder, als Sühneopfer und zur Befriedigung des Zornes Gottes gegen die Sünder.

Wir bekräftigen den Tod, das Begräbnis und die leibliche Auferstehung Christi als elementar für das Evangelium.

Wir bekräftigen weiter, dass Jesus Christus Herr ist über seine Kirche, und dass Christus in Erfüllung des gnädigen Plans des Vaters über den ganzen Kosmos regieren wird.

Wir bestreiten, dass der stellvertretende Charakter der Sühne Christi für die Sünde nicht ohne ernsthaften Schaden für das Evangelium kompromittiert und nicht ohne damit das Evangelium zurückzuweisen gelegnet werden kann.

Weiter bestreiten wir, dass Jesus Christus nur in Schwachheit und nicht ebenso in Kraft, Herrschaft und königlicher Macht sichtbar sei, oder dass Er im Gegenteil nur in Kraft und niemals in Schwachheit sichtbar sei.

Artikel VIII

Wir bekräftigen, dass die Errettung ganz aus Gnade ist und dass uns das Evangelium in Lehren offenbart wurde, die höchst wahrhaftig Gottes souveräne Absicht verherrlichen, Sünder zu retten und seinen Entschluss, sein erlöstes Volk allein durch Gnade, allein durch den Glauben, allein in Christus und allein zu seiner Ehre zu erretten.

Wir bestreiten, dass irgend eine Lehre, irgend ein theologische System oder irgend eine Form der Präsentation des Evangeliums, welche die Zentralität von Gottes Gnade als seine Gabe des unverdienten Wohlwollens gegenüber Sündern in Christus leugnet, als wahre Lehre betrachtet werden kann.

Artikel IX

Wir bekräftigen, dass das Evangelium von Jesus Christus Gottes Mittel zur Errettung Seines Volkes ist, dass Sündern geboten wird, das Evangelium

zu glauben und dass die Kirche beauftragt ist, das Evangelium allen Völkern zu predigen und zu lehren.

Wir bestreiten, dass Evangelisation zu einem Programm, einer Methode oder einer Marketing-Strategie reduziert werden kann. Weiter bestreiten wir, dass die Errettung von der Umkehr zu Gott und dem Glauben an unseren Herrn Jesus Christus getrennt werden kann.

Artikel X

Wir bekräftigen, dass Erlösung denen gewährt wird, die wahrhaftig glauben und bekennen, dass Jesus Christus Herr ist.

Wir bestreiten, dass es Heil gibt in irgend einem anderen Namen oder dass rettender Glaube irgend eine andere Form haben kann, als bewusstes Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus und auf seine rettenden Taten.

Artikel XI

Wir bekräftigen die Kontinuität von Gottes rettender Absicht und der christologischen Einheit der Bünde. Weiter bekräftigen wir eine grundsätzliche Unterscheidung zwischen Gesetz und Gnade und dass das wahre Evangelium das sühnende Werk Christi als die vollendete und vollkommene Erfüllung des Gesetzes verherrlicht.

Wir bestreiten, dass die Bibel irgendein anderes Mittel zur Erlösung präsentiert, als Gottes gnädige Annahme von Sündern in Christus.

Artikel XII

Wir bekräftigen, dass Sünder allein durch Glauben an Christus gerechtfertigt werden, und dass Rechtfertigung durch Glauben allein entscheidend und zentral für das Evangelium ist.

Wir bestreiten, dass irgendeine Lehre, welche die Rechtfertigung allein durch Glauben verringert, leugnet oder verwirrt, als dem Evangelium treu betrachtet werden kann.

Weiter bestreiten wir, dass irgendeine Lehre, welche Wiedergeburt und Glauben trennt, das Evangelium wahrhaftig wiedergibt.

Artikel XIII

Wir bekräftigen, dass die Gerechtigkeit Christi allein durch Gottes Erlass den Gläubigen angerechnet wird und dass diese Gerechtigkeit, die dem Gläubigen durch Glauben allein angerechnet wird, die einzige Gerechtigkeit ist, die uns vor Gott rechtfertigt.

Wir bestreiten, dass diese Gerechtigkeit in irgendeiner Art verdient oder erarbeitet werden kann, und dass sie weder in irgend einem Grad im Gläubigen gewirkt oder durch irgendetwas anderes als Glauben allein realisiert wird.

Artikel XIV

Wir bekräftigen, dass die Form christlicher Jüngerschaft gemeindlich ist und dass Gottes Absicht sich in treuen Evangeliumsgemeinden zeigt,

die Gottes Herrlichkeit in den Kennzeichen authentischer Ekklesiologie widerspiegeln.

Wir bestreiten, dass ein Christ außerhalb der Lehre, Disziplin, Gemeinschaft und Verbindlichkeit anderer Mitchristen, die in einer Evangeliumsgemeinde organisiert sind, ein wahrhaft treuer Jünger sein kann.

Wir bestreiten weiter, dass das Mahl des Herrn außerhalb rechter Praxis von Gemeindedisziplin treu verwaltet werden kann.

Artikel XV

Wir bekräftigen, dass evangelikale Gemeinden in demütiger und freiwilliger Zusammenarbeit miteinander wirken sollen und dass geistliche Gemeinschaft von Evangelischen Gemeinden ein Zeugnis ist für die Einheit der Gemeinde und die Ehre Gottes.

Wir bestreiten, dass Loyalität gegenüber irgendeiner Denomination oder Gemeinschaft Vorrang haben kann vor den Ansprüchen der Wahrheit und der Treue zum Evangelium.

Artikel XVI

Wir bekräftigen, dass die Bibel ein Muster von gegenseitiger Ergänzung zwischen Männern und Frauen offenbart und dass diese Ordnung selbst ein Zeugnis für das Evangelium ist, weil es die Gabe unseres Schöpfers und Erlösers ist.

Wir bekräftigen ebenso, dass alle Christen berufen sind zum Dienst innerhalb des Leibes Christi und dass Gott beiden, Männer und Frauen, wichtige und strategische Rollen in der Familie, in der Gemeinde und in der Gesellschaft gegeben hat.

Weiter bekräftigen wir, dass das Lehramt der Gemeinde nur denjenigen Männern zugeordnet ist, die von Gott in Erfüllung der diesbezüglichen biblischen Lehren berufen sind und dass Männer in ihren Familien leiten sollen als Ehemänner und Väter, die Gott fürchten und lieben.

Wir bestreiten, dass die biblische Unterscheidung der Rollen zwischen Männern und Frauen bloß ein Zeugnis kultureller Prägung oder eine Manifestation männlicher Unterdrückung oder ein Vorurteil gegen Frauen sei.

Ebenso bestreiten wir, dass diese biblische Unterscheidung der Rollen Frauen von einem bedeutungsvollen Dienst im Königreich Christi ausschließt. Weiter bestreiten wir, dass eine Gemeinde diese Dinge verwirren kann, ohne das Zeugnis des Evangeliums zu schädigen.

Artikel XVII

Wir bekräftigen, dass Gott sein Volk beruft, seine Ehre in der Versöhnung der Nationen innerhalb der Gemeinde darzustellen, und dass sich Gottes Wohlgefallen an dieser Versöhnung in der Versammlung von Gläubigen aus jeder Sprache, jedem Stamm, jedem Volk und jeder Nation widerspiegelt.

Wir anerkennen, dass die erschütternde Größe an Ungerechtigkeit gegen Afroamerikaner im Namen des Evangeliums eine besondere Gelegenheit bietet, die Buße, Vergebung und Wiederherstellung, die im Evangelium verheißen ist, aufzuzeigen.

Weiter bekräftigen wir, dass die evangelikale Christenheit in Amerika eine besondere Verantwortung trägt, diese Versöhnung mit unseren afroamerikanischen Brüdern und Schwestern zu demonstrieren.

Wir bestreiten, dass irgendeine Gemeinde ein rassistisches Vorurteil, eine rassistische Diskriminierung oder Trennung akzeptieren kann, ohne das Evangelium zu verraten.

Artikel XVIII

Wir bekräftigen, dass unsere einzig sichere und vertrauenswürdige Hoffnung in den sicheren und bestimmten Versprechen Gottes ruht. So ist unsere Hoffnung eine eschatologische Hoffnung, gegründet in unserer Zuversicht, dass Gott alle Dinge zur Vollendung bringt in einer Weise, die seinem Namen größte Ehre, seinem Sohn größte Erhabenheit und seinem erlösten Volk größte Freude bringen wird.

Wir bestreiten, dass wir endgültige Erfüllung oder Glück in dieser Welt finden können, oder dass Gottes endgültige Absicht für uns sei, bloß ein bedeutenderes, erfüllenderes Leben in dieser gefallenen Welt zu finden.

Weiter bestreiten wir, dass irgendeine Lehre, die Gesundheit und Wohlstand

als Gottes sichere Verheißung für dieses Leben offeriert, als wahres Evangelium betrachtet werden kann.

1Kor 15,1-4 (1) Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, (2) durch das ihr auch errettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. (3) Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; (4) und daß er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften

Offb 14,6-7 (6) Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, (7) und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

J. Ligon Duncan III

C.J. Mahaney

Mark E. Dever

R. Albert Mohler

We are brothers in Christ united in one great cause – to stand together for the Gospel. We are convinced that the Gospel of Jesus Christ has been misrepresented, misunderstood, and marginalized in many churches and among many who claim the name of Christ. Compromise of the Gospel has led to the preaching of false gospels, the seduction of many minds and movements, and the weakening of the church's Gospel witness.

As in previous moments of theological and spiritual crisis in the church, we believe that the answer to this confusion and compromise lies in a comprehensive recovery and reaffirmation of the Gospel – and in Christians banding together in Gospel churches that display God's glory in this fallen world.

We are also brothers united in deep concern for the church and the Gospel. This concern is specifically addressed to certain trends within the church today. We are concerned about the tendency of so many churches to substitute technique for truth, therapy for theology, and management for ministry.

We are also concerned that God's glorious purpose for Christ's church is often eclipsed in concern by so many other issues, programs, technologies, and priorities. Furthermore, confusion over crucial questions concerning the authority of the Bible, the meaning of the Gospel, and the nature of truth itself have gravely weakened the church in terms of its witness, its work, and its identity.

We stand together for the Gospel – and for a full and gladdening recovery

of the Gospel in the church. We are convinced that such a recovery will be evident in the form of faithful Gospel churches, each bearing faithful witness to the glory of God and the power of the Gospel of Jesus Christ.

Article I

We affirm that the sole authority for the Church is the Bible, verbally inspired, inerrant, infallible, and totally sufficient and trustworthy.

We deny that the Bible is a mere witness to the divine revelation, or that any portion of Scripture is marked by error or the effects of human sinfulness.

Article II

We affirm that the authority and sufficiency of Scripture extends to the entire Bible, and therefore that the Bible is our final authority for all doctrine and practice.

We deny that any portion of the Bible is to be used in an effort to deny the truthfulness or trustworthiness of any other portion. We further deny any effort to identify a canon within the canon or, for example, to set the words of Jesus against the writings of Paul.

Article III

We affirm that truth ever remains a central issue for the Church, and that the church must resist the allure of pragmatism and postmodern conceptions

of truth as substitutes for obedience to the comprehensive truth claims of Scripture.

We deny that truth is merely a product of social construction or that the truth of the Gospel can be expressed or grounded in anything less than total confidence in the veracity of the Bible, the historicity of biblical events, and the ability of language to convey understandable truth in sentence form. We further deny that the church can establish its ministry on a foundation of pragmatism, current marketing techniques, or contemporary cultural fashions.

Article IV

We affirm the centrality of expository preaching in the church and the urgent need for a recovery of biblical exposition and the public reading of Scripture in worship.

We deny that God-honoring worship can marginalize or neglect the ministry of the Word as manifested through exposition and public reading. We further deny that a church devoid of true biblical preaching can survive as a Gospel church.

Article V

We affirm that the Bible reveals God to be infinite in all his perfections, and thus truly omniscient, omnipotent, timeless, and self-existent. We further affirm that God possesses perfect know-

ledge of all things, past, present, and future, including all human thoughts, acts, and decisions.

We deny that the God of the Bible is in any way limited in terms of knowledge or power or any other perfection or attribute, or that God has in any way limited his own perfections.

Article VI

We affirm that the doctrine of the Trinity is a Christian essential, bearing witness to the ontological reality of the one true God in three divine persons, Father, Son, and Holy Spirit, each of the same substance and perfections.

We deny the claim that the Trinity is not an essential doctrine, or that the Trinity can be understood in merely economic or functional categories.

Article VII

We affirm that Jesus Christ is true God and true Man, in perfect, undiluted, and unconfused union throughout his incarnation and now eternally. We also affirm that Christ died on the cross as a substitute for sinners, as a sacrifice for sin, and as a propitiation of the wrath of God toward sinners. We affirm the death, burial, and bodily resurrection of Christ as essential to the Gospel. We further affirm that Jesus Christ is Lord over His church, and that Christ will reign over the entire cosmos in fulfillment of the Father's gracious purpose.

We deny that the substitutionary character of Christ's atonement for sin can be compromised without serious injury to the Gospel or denied without repudiating the Gospel. We further deny that Jesus Christ is visible only in weakness, rather than in power, Lordship, or royal reign, or, conversely, that Christ is visible only in power, and never in weakness.

Article VIII

We affirm that salvation is all of grace, and that the Gospel is revealed to us in doctrines that most faithfully exalt God's sovereign purpose to save sinners and in His determination to save his redeemed people by grace alone, through faith alone, in Christ alone, to His glory alone.

We deny that any teaching, theological system, or means of presenting the Gospel that denies the centrality of God's grace as His gift of unmerited favor to sinners in Christ can be considered true doctrine.

Article IX

We affirm that the Gospel of Jesus Christ is God's means of bringing salvation to His people, that sinners are commanded to believe the Gospel, and that the church is commissioned to preach and teach the Gospel to all nations.

We deny that evangelism can be reduced to any program, technique, or marketing approach. We further deny

that salvation can be separated from repentance toward God and faith in our Lord Jesus Christ.

Article X

We affirm that salvation comes to those who truly believe and confess that Jesus Christ is Lord.

We deny that there is salvation in any other name, or that saving faith can take any form other than conscious belief in the Lord Jesus Christ and His saving acts.

Article XI

We affirm the continuity of God's saving purpose and the Christological unity of the covenants. We further affirm a basic distinction between law and grace, and that the true Gospel exalts Christ's atoning work as the consummate and perfect fulfillment of the law.

We deny that the Bible presents any other means of salvation than God's gracious acceptance of sinners in Christ.

Article XII

We affirm that sinners are justified only through faith in Christ, and that justification by faith alone is both essential and central to the Gospel.

We deny that any teaching that minimizes, denies, or confuses justification by faith alone can be considered true to the Gospel. We further deny that any

teaching that separates regeneration and faith is a true rendering of the Gospel.

Article XIII

We affirm that the righteousness of Christ is imputed to believers by God's decree alone, and that this righteousness, imputed to the believer through faith alone, is the only righteousness that justifies.

We deny that such righteousness is earned or deserved in any manner, is infused within the believer to any degree, or is realized in the believer through anything other than faith alone.

Article XIV

We affirm that the shape of Christian discipleship is congregational, and that God's purpose is evident in faithful Gospel congregations, each displaying God's glory in the marks of authentic ecclesiology.

We deny that any Christian can truly be a faithful disciple apart from the teaching, discipline, fellowship, and accountability of a congregation of fellow disciples, organized as a Gospel church. We further deny that the Lord's Supper can faithfully be administered apart from the right practice of church discipline.

Article XV

We affirm that evangelical congregations are to work together in humble and voluntary cooperation and that the spiritual fellowship of Gospel congregations bears witness to the unity of the Church and the glory of God.

We deny that loyalty to any denomination or fellowship of churches can take precedence over the claims of truth and faithfulness to the Gospel.

Article XVI

We affirm that the Scripture reveals a pattern of complementary order between men and women, and that this order is itself a testimony to the Gospel, even as it is the gift of our Creator and Redeemer. We also affirm that all Christians are called to service within the body of Christ, and that God has given to both men and women important and strategic roles within the home, the church, and the society. We further affirm that the teaching office of the church is assigned only to those men who are called of God in fulfillment of the biblical teachings and that men are to lead in their homes as husbands and fathers who fear and love God.

We deny that the distinction of roles between men and women revealed in the Bible is evidence of mere cultural conditioning or a manifestation of male oppression or prejudice against women. We also deny that this biblical distinction of roles excludes women from meaningful ministry in Christ's kingdom.

We further deny that any church can confuse these issues without damaging its witness to the Gospel.

Article XVII

We affirm that God calls his people to display his glory in the reconciliation of the nations within the Church, and that God's pleasure in this reconciliation is evident in the gathering of believers from every tongue and tribe and people and nation. We acknowledge that the staggering magnitude of injustice against African-Americans in the name of the Gospel presents a special opportunity for displaying the repentance, forgiveness, and restoration promised in the Gospel. We further affirm that evangelical Christianity in America bears a unique responsibility to demonstrate this reconciliation with our African-American brothers and sisters.

We deny that any church can accept racial prejudice, discrimination, or division without betraying the Gospel.

Article XVIII

We affirm that our only sure and confident hope is in the sure and certain promises of God. Thus, our hope is an eschatological hope, grounded in our confidence that God will bring all things to consummation in a manner that will bring greatest glory to his own name, greatest preeminence to his Son, and greatest joy for his redeemed people.

We deny that we are to find ultimate fulfillment or happiness in this world, or that God's ultimate purpose is for us to find merely a more meaningful and fulfilling life in this fallen world. We further deny that any teaching that offers health and wealth as God's assured promises in this life can be considered a true gospel.

Now I would remind you, brothers, of the gospel I preached to you, which you received, in which you stand, and by which you are being saved, if you hold fast to the word I preached to you – unless you believed in vain. For I delivered to you as of first importance what I also received: that Christ died for our sins in accordance with the Scriptures, that he was buried, that he was raised on the third day in accordance with the Scriptures

I Corinthians 15:1-4

Then I saw another angel flying directly overhead, with an eternal gospel to proclaim to those who dwell on earth, to every nation and tribe and language and people. And he said with a loud voice, "Fear God and give him glory, because the hour of his judgment has come, and worship him who made heaven and earth, the sea and the springs of water."

Revelation 14:6-7

J. Ligon Duncan III
C.J. Mahaney
Mark E. Dever
R. Albert Mohler

Nachwort

Im Frühjahr 2006 luden vier Pastoren und Freunde zu der Konferenz „Together for the Gospel – Gemeinsam für das Evangelium“ nach Louisville/Kentucky ein (www.t4g.org). Trotz ihrer ganz unterschiedlichen denominationalen Herkunft eint sie das gemeinsame Bekenntnis zum Evangelium Jesu Christi. Im Einzelnen sind das:

- J. Ligon Duncan III, Pastor der First Presbyterian Church in Jackson/ Mississippi (www.fpcjackson.org) und Präsident der Presbyterian Church in America
- Mark E. Dever, Pastor der Capitol Hill Baptist Church in Washington D.C. (www.capitolhillbaptist.org) und Leiter von 9-Marks (www.9marks.org)
- C.J. Mahaney, Leiter von Sovereign Grace Ministries, einer charismatisch-reformierten Gemeindebewegung (www.sovereigngraceministries.org)
- R. Albert Mohler, Jr (www.albertmohler.com), Präsident von The Southern Baptist Theological Seminary in Louisville/Kentucky (www.sbts.edu)

Daneben wirkten als Sprecher mit:

- John Piper, Pastor der Bethlehem Baptist Church in Minneapolis/ Minnesota (www.desiringgod.org)
- John McArthur, Pastor der Grace Community Church in Sun Valley/ California (www.gracechurch.org)

- R.C. Sproul, Gründer und Leiter von Ligonier Ministries in Orlando/ Floriad (www.ligonier.org)

Die T4G-Konferenzen stehen für einen klassisch evangelischen Glauben reformierter Prägung, der aber zugleich dynamisch gelebt wird und sich den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen bewusst stellt. So können Pastoren und Leiter wieder neu die Kraft des Evangeliums erfahren und diese in ihrem Dienst in Gemeinden und Werken fruchtbar werden lassen. Damit gehört auch diese Konferenz zu der seit Jahren deutlich stärker werdenden Bewegung, die Christianity Today auf dem Cover ihrer Septem-berausgabe 2006 als „Young, Restless, Reformed“ bezeichnete.

Auf der T4G-Konferenz im Frühjahr 2006, an der 3000 Besucher teilnahmen, wurde nicht zuletzt ein Glaubensbekenntnis vorgestellt.

Dies stellt sich zwar einerseits klar den aktuellen Herausforderungen nordamerikanischer Gemeinden und Kirchen, ist zugleich aber von so grundsätzlicher Art, dass wir dieses Bekenntnis auch für unser Seminar als theologische Grundlage ansehen wollen.

Martin Bucer Seminar

Berlin • Bonn • Chemnitz • Hamburg • Pforzheim

Ankara • Innsbruck • Prag • Zlin • Zürich

Studienzentrum Berlin

Martin Bucer Seminar, Breite Straße 39B, 13187 Berlin

E-Mail: berlin@bucer.de

Studienzentrum Bonn

Martin Bucer Seminar, Friedrichstr. 38, 53111 Bonn

E-Mail: bonn@bucer.de

Studienzentrum Chemnitz:

Martin Bucer Seminar, Mittelbacher Str. 6, 09224 Chemnitz

E-Mail: chemnitz@bucer.de

Studienzentrum Hamburg

Martin Bucer Seminar, c/o ARCHE,

Doerriesweg 7, 22525 Hamburg

E-Mail: hamburg@bucer.de

Studienzentrum Pforzheim

Martin Bucer Seminar, Bleichstraße 59, 75173 Pforzheim

E-Mail: pforzheim@bucer.de

Website: www.bucer.de

E-Mail: info@bucer.de

Studienzentren im Ausland:

Studienzentrum Ankara: ankara@bucer.org

Studienzentrum Innsbruck: innsbruck@bucer.de

Studienzentrum Prag: prag@bucer.de

Studienzentrum Zlin: zlin@bucer.de

Studienzentrum Zürich: zuerich@bucer.de

Das Martin Bucer Seminar ist selbst keine Hochschule und verleiht keine Titel, sondern bestätigt nur die Teilnahme an Kursen auf einem Abschlussdokument. Die Kurse werden vom Whitefield Theological Seminary (Florida/USA) und anderen ausländischen Hochschulen für Abschlüsse, die sie unabhängig von uns und rechtlich eigenverantwortlich vergeben, angerechnet. Der Stoff wird durch Samstagseminare, Abendkurse, Forschungsarbeiten und Selbststudium sowie Praktika erarbeitet. Leistungen anderer Ausbildungsstätten können in vielen Fällen anerkannt werden.

Die Arbeit des Seminars wird wesentlich durch Spenden finanziert. Durch eine Spende an den Trägerverein „Institut für Weltmission und Gemeindebau“ e.V. können Sie die Arbeit unterstützen:

Spendenkonto

IWG. e.V., Nr. 613 161 804, BLZ 700 100 80

Postbank München

Internationale Bankverbindung

IBAN DE52 3701 0050 0244 3705 07

BIC PBNKDEFF



Herausgeber:

Thomas Schirmmacher,
Prof. Dr. phil., Dr. theol., DD.

Schriftleitung:

Ron Kubsch

Weitere

Redaktionsmitglieder:

Thomas Kinker, Titus Vogt

Kontakt:

mbsmaterialien@bucer.de

www.bucer.de

Träger:

„Institut für Weltmission
und Gemeindebau“ e.V.

I. Vors. Dipl. Ing., Dipl. Ing. (EU)

Klaus Schirmmacher

Bleichstraße 59

75173 Pforzheim

Deutschland

Tel. +49 (0) 72 31 - 28 47 39

Fax: - 28 47 38

Eingetragen beim Amtsgericht

Pforzheim unter der Nr. VRI495

MBS-TEXTE

Reformiertes Forum

**Es erscheinen außerdem
folgende Reihen:**

Theologische Akzente

Philosophische Anstöße

Pro Mundis

Geistliche Impulse

Hope for Europe

Ergänzungen zur Ethik

Vorarbeiten zur Dogmatik